

Z 4 Öffentlichkeitsarbeit (ZÄD + LAG)

Z 4

Kurzbeschreibung

Ein nicht zu vernachlässigender Teil der prophylaktischen Arbeit sind Aktionen mit großer Wirkung für die Öffentlichkeit. Darunter zählen die Teilnahme an Kita-, Schul- und Straßenfesten, sowie Vorträge mit epidemiologisch aufbereiteten Daten z.B. auf Gesundheitskonferenzen. Derartige Veranstaltungen sind sehr gut dazu geeignet, das Bewusstsein der Bevölkerung für die Wichtigkeit der Mundgesundheit der Kinder und Jugendlichen zu fördern.

Auch die Beratungen von Eltern, Sorgeberechtigten, Bürgern und weiteren Multiplikatoren sowie die Schulung von Stadtteil- bzw. Kiezmüttern ist ein wichtiger Punkt in der Öffentlichkeitsarbeit. Dabei wurden in Berlin ca. 1.600 Kinder und ca. 500 Multiplikatoren von den Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen der Zahnärztlichen Dienste (ZÄD) erreicht.

Insgesamt wurden im Schuljahr 2010/2011 89 Veranstaltungen gemeinsam von der LAG und den ZÄD durchgeführt. Dabei wurden ca. 16.600 Kinder und Jugendliche sowie ca. 8.300 Multiplikatoren erreicht.

Von den Veranstaltungen, die die LAG mit den jeweils zuständigen bezirklichen Zahnärztlichen Diensten durchgeführt hat, seien exemplarisch – hinsichtlich der großen Menge der dabei erreichten Kinder, Jugendlichen und Multiplikatoren – die folgenden Veranstaltungen erwähnt:

- Tag der offenen Tür im Bundesgesundheitsministerium (Infostand und Kroko-Aktion),
- Weltkindertag Potsdamer Platz (Kariestunnel, Putzbrunnen, Glücksrad, Beratung etc.),
- „YOU“-Jugendmesse auf dem ehemaligen Flughafen Tempelhof und
- 23. NISAN Riesen-Kinderfest am Brandenburger Tor (Kariestunnel, Putzbrunnen etc.).

Besonderheiten

Angesichts der nach wie vor präsenten frühkindlichen Karies ist es wichtig, insbesondere Eltern von Kleinkindern in die zahnmedizinische Gruppenprophylaxe einzubeziehen (vgl. Indikatoren Z 2.1, Z 2.2, Z 2.3).

Ein Erreichen von Eltern ist einerseits möglich in der sogenannten „Abholsituation“, das heißt in den Nachmittagsstunden, wenn die Eltern ihre Kinder aus der Tageseinrichtung abholen, denn Eltern, die zu den Problemgruppen gehören, erscheinen üblicherweise nicht zu den Elternabenden. In der Abholsituation ist es einfacher diese Eltern anzusprechen und das Thema Mundgesundheit – gemeinsam mit den Kindern – zu thematisieren.

Für Familien, deren Kinder nicht in Tageseinrichtungen betreut werden, sind speziellere Beratungsmöglichkeiten bis hin zu Angeboten der aufsuchenden Betreuung notwendig. Die Verschiedenheit der bezirklichen Gegebenheiten lässt hier Entwicklungen von Angebotsformen unterschiedlichster Art zu, über die zukünftig unter diesem Indikator berichtet wird.

Die anonymisierte Auswertung der Vorsorgeuntersuchungen in Gesprächen mit Schul- bzw. Kitaleitungen zeigt ebenfalls Notwendigkeiten zu Veränderungen auf und trägt zu einer guten Zusammenarbeit und Entwicklung von Projekten bei. Gesunde Schule beinhaltet danach unter Umständen nicht nur eine positive Veränderung im Pausen und Freizeitbereich. Das gemeinsame tägliche Zähneputzen in der Schule ist hierbei ein noch deutlich zu fördernder Punkt zur Verbesserung der Zahngesundheit.

Abruf der Tabellen

Aufrufen der Startseite des Gesundheits- und Sozialinformationssystems (GSI):
<http://www.gsi-berlin.info>.

Abruf sämtlicher Auswertungen des Mundgesundheitsberichtes 2010/2011:

Auf der GSI-Startseite links in der Navigation auf „erweiterte Suche“ klicken.

In der sich öffnenden Suchmaske folgende Festlegungen treffen:

Kontext: Mundgesundheit der Berliner Kinder 2010/2011

Die übrigen Auswahlfelder frei lassen.

Als Suchergebnis werden alle Tabellen zum Mundgesundheitsbericht 2010/2011 angezeigt.

Tabellen zum Indikator:

[Tabelle 4.1:](#) Anzahl der durchgeführten Gruppengespräche mit Eltern (z.B. Elternabend, Elternnachmittag) und der dabei erreichten Teilnehmer nach Einrichtungsart im Schuljahr 2010/2011 in Berlin - nach Bezirken

[Tabelle 4.2:](#) Prophylaxeinformationen für werdende Mütter bzw. Mütter/Väter von Kleinkindern im Schuljahr 2010/2011 in Berlin - nach Bezirken

[Tabelle 4.3:](#) Sonstige Einzelberatungen und Gutachten im Schuljahr 2010/2011 in Berlin - nach Bezirken

Methodik/Begriffserklärung

Im Rahmen von Prävention und Gesundheitsförderung ist die Arbeit mit Öffentlichkeitswirkung der Zahnärztlichen Dienste und der LAG von besonderer Bedeutung. Hierbei werden viele Multiplikatoren erreicht, die im Rahmen der Untersuchungs- und Prophylaxetätigkeit der Zahnärztlichen Dienste nicht immer erreicht werden können.

Datenquelle

Auswertungen (Reports) der Zahnärztlichen Dienste der Berliner Bezirke über das Modul für den Jugendzahnärztlichen Dienst des Programmsystems „Octoware“ sowie Auflistungen der einzelnen Aktivitäten auf einem die Reports ergänzenden Erhebungsbogen.

Auflistung der gemeinsam von LAG und ZÄD durchgeführten Veranstaltungen.